

Kalendarium der Kriegsergebnisse.

(Fortsetzung.)

14. September: Unsere Truppen haben sich in ihren neuen Stellungen versammelt. — Das russische Gouvernement Smoalki steht unter deutscher Verwaltung. — Der deutsche Hilfskreuzer „Cap Trafalgar“ geht in der Nähe der brasilianischen Küste nach heftigem Kampfe mit dem englischen Hilfskreuzer „Carmania“ unter.

15. September: Die über die Save eingebrochenen serbischen Kräfte werden überall zurückgeschlagen. Syrmien und das Banat sind daher vom Feinde vollständig frei. — Unsere Truppen haben die Drina überschritten. — Abberufung der englischen Mission aus Konstantinopel. — Das Kampffeld um Paris behnt sich bis Verdun aus. Es sind Teilerfolge der deutschen Waffen zu verzeichnen. — Der schwedische Dampfer „Tna“ wird von einem englischen Kreuzer überrannt und sinkt. — Delcassé wird in Bordeaux durch einen Steinwurf verwundet. — Die griechisch-türkischen Verhandlungen sind gescheitert. — Die portugiesische Flotte wird von England angekauft, um als Minenbrecher verwendet zu werden. — Japan sichert England unter brüderlichen Bedingungen seinen militärischen Beistand gegen die Revolution in Indien zu.

16. September: Prinz Friedrich Karl von Hessen, der Schwager Kaiser Wilhelms, wird im Gefecht bei Villers le Sec durch einen Schuß in den Oberschenkel schwer verletzt. — Das englische Parlament beschließt, die Regierung von Indien zu ermächtigen, die Kosten für die Ausrüstung einer indischen Expeditionsarmee zu tragen. — Der Burengeneral Delarey ist gefallen. — Die Flotte der Vereinigten Staaten im Stillen Ozean ist verstärkt worden und ein starkes Geschwader ist nach den Philippinen abgegangen. — England öffnet seine Kolonien den Japanern, dafür japanische Hilfe gegen die aufständischen Indier. — Das 13. und 4. französische Armeekorps und Teile einer weiteren Division werden südlich von Noyon entscheidend geschlagen und haben mehrere Batterien verloren.

17. September: Ein Durchbruchversuch der französischen Truppen an der Marne wird vereitelt. Die Mitte der deutschen Armee gewinnt langsam, aber sicher an Boden. — Auf dem rechten Maasufer versuchte Ausfälle aus Verdun wurden mit Leichtigkeit zurückgewiesen. — Ein an einer minenfreien Stelle der Dardanellen gescheiterte englischer Dampfer verhindert die Ein- und Ausfahrt von Schiffen. — Die Engländer verleihen ihrer Flotte fünf Einheiten ein, die bei Armstrong für Chile und Brasilien gebaut werden. — Der russische General Martos wird vor ein deutsches Kriegsgericht gestellt. — Ein Vorstoß einer russischen Infanteriedivision wird abgewiesen. — Um den Brückentopf von Sienjawa hat sich ein heftiger Kampf entsponnen. — Die Neugruppierung unseres Heeres ist im Zuge. — Im Osten wird die vierte finnländische Schützenbrigade bei Augustow geschlagen. Beim Vorgehen gegen Ossowiec wurden Grajewo und Szczyzahn nach kurzem Kampfe genommen. — Proklamation Wilsons über die Neutralität und Unparteilichkeit der Vereinigten Staaten. — In der Umgebung von Vendermonde (im Dreieck Brüssel—Antwerpen—Gent) wird zwischen Deutschen und Belgiern gekämpft.

18. September: Die Deutschen setzen ihre Operationen im Gouvernement Smoalki fort. Teile gehen auf die Festung Ossowiec vor. — Das Oesterreichische, Ungarische und Deutsche Rote Kreuz haben mit Rußland und Serbien den Austausch der Gefangenenlisten vereinbart. — Eine kaiserliche Verordnung über die Errichtung der Kriegsdarlehenskasse wird verlautbart. — Zur Beschaffung der Mittel sollen in Oesterreich und Ungarn zusammen Kassenscheine bis 190 Millionen Kronen emittiert werden.